

AMTSBERICHT DER ORTSVERWALTUNG ÜBER DAS JAHR 2021

Geschätzte Ortsbürgerinnen und Ortsbürger

EINLADUNG ZUR BÜRGERVERSAMMLUNG

Gerne laden wir Sie zu unserer Ortsbürgerversammlung ein. Leider musste die letztjährige Bürgerversammlung aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden. Umso mehr freut es uns, dass die Bürgerversammlung in diesem Jahr wieder ordnungsgemäss in der Mehrzweckhalle Riet durchgeführt werden kann. Voraussetzung dafür ist allerdings, dass sich die ausserordentliche Coronasituation bis zum März entscheidend beruhigen wird! Es freut uns ganz besonders, wenn möglichst viele Stimmberechtigte teilnehmen.

Bitte beachten Sie, dass die Bürgerversammlung bereits um 19.30 Uhr beginnt.

Am anschliessenden Bürgerabend wird wie üblich ein Nachtessen serviert. Zur Auflockerung werden Sie musikalisch unterhalten.

RÜCKBLICKE 2021

Leider hielt die Corona-Pandemie die ganze Welt auch im vergangenen Jahr erneut in Atem. Nach anfänglich sehr hohen Fallzahlen beruhigte sich zwar die Lage über den Sommer wieder etwas, doch ab dem Herbst bis zum Jahresende verschlechterte sich die Situation wieder massiv. Leider musste die Bürgerversammlung aufgrund der Corona-Einschränkungen ein weiteres Mal abgesagt werden. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger mussten deshalb an der Urne über die Jahresabrechnung und das Budget abstimmen.

Der Rat konnte seine monatlichen Sitzungen trotz der Einschränkungen wie vorgesehen abhalten. Es erwies sich einmal mehr als grosser Vorteil, dass dem Rat mit dem Gantlokal ein grosser Raum für seine Sitzungen zur Verfügung stand. Das neue Ratsmitglied Alexander Metzler hat sich sehr gut eingearbeitet und brachte neuen Schwung in die Ratsarbeit. Als schwierig und umständlicher erwies sich allerdings die Vorantreibung von Projekten sowie die Erfüllung der Ortsgemeindeaufgaben und die Mitwirkung in den verschiedenen Kommissionen. Der Rat ist erfreut, dass die anstehenden Ratsgeschäfte von allen Ratsmitgliedern trotz der erschwerten Pandemieumständen jederzeit gewissenhaft und zielführend bewältigt wurden.

Wir freuen uns, Sie mit dem nachfolgenden Amtsbericht über die wesentlichen Geschäfte, Ereignisse und Anlässe des vergangenen Ortsgemeindejahres zu informieren.

VERWALTUNG

BÜRGERVERSAMMLUNG ABGESAGT Die am 19. März geplante ordentliche Bürgerversammlung konnte aufgrund der Corona-Pandemie bereits zum zweiten Mal nicht wie vorgesehen durchgeführt werden. Es war bereits

anfangs Jahr absehbar, dass sich die Corona-Situation bis Mitte März nicht entschärfen würde. Der Rat ordnete deshalb gestützt auf Artikel 52 des Gemeindegesetzes die Urnenabstimmung auf den 21. März an. Dieser Entscheid bedeutete, dass auch der beliebte Bürgerabend ersatzlos gestrichen werden musste.

URNENABSTIMMUNG 21. MÄRZ Von total 1'185 Stimmberechtigten haben 482 Personen abgestimmt. Dies entspricht einer Stimmbeteiligung von 40,68%. Die Jahresrechnung 2020 wurde mit 475 zu 6 Stimmen angenommen, das Budget 2021 wurde mit 474 zu 7 Stimmen ebenfalls klar angenommen. Der Rat bedankt sich bei allen Ortsbürgerinnen und Ortsbürgern für die Teilnahme an der Urnenabstimmung und das entgegengebrachte Vertrauen.

VEREIN RHEINTALER ORTSGEMEINDEN Die Ortsgemeinden und Rhoden zwischen Rüthi und St. Margrethen haben sich im Jahr 2013 zu einem Verein zusammengeschlossen. Der Verein vertritt gemeinsame Interessen und unterstützt gemeinsame Projekte. Im Vereinsjahr 2020/2021 wurden für Projekte, Personal- und Verwaltungsaufwand Ausgaben von Fr. 28'269.90 getätigt. Die Einnahmen (inkl. Mitgliederbeiträge Fr. 50'000.00) betragen Fr. 51'400.20.

Die per 30. September abgeschlossene Jahresrechnung weist daher Mehreinnahmen von Fr. 23'130.30 aus. Das Vereinsvermögen betrug am 30. September Fr. 70'453.60.

RÜCKTRITT ORTSSCHREIBER GERY SUTTER Der Ortsschreiber hat dem Rat an der Maisitzung seinen Rücktritt auf Ende Jahr bekannt gegeben. Gery beendete damit seine 25-jährige Tätigkeit im Dienste der Ortsgemeinde. Eine ausführliche Würdigung finden Sie auf Seite 9.

NEUE ORTSSCHREIBERIN REGULA FRISCHKNECHT Auf



die Ausschreibung der Stelle im Juli bewarben sich mehrere Personen. Schliesslich wählte der Rat an seiner Septembersitzung Regula Frischknecht. Regula wohnt an der Wiesenstrasse 10 in Balgach und ist von ihrer bisherigen Tätigkeit her bestens geeignet und auch gut vernetzt im Dorf.

Regula tritt ihre Teilzeitstelle am 1. Januar 2022 an.

NACHFÜHRUNG ZWISCHENARCHIV Seit der Reorganisation des Ortsgemeinde-Archivs im Jahr 2014 sind bereits wieder 7 Jahre vergangen. Solange Unterlagen jünger als 10 Jahre sind, werden diese im sogenannten Zwischenarchiv abgelegt (im Jahr 2014 also alle Akten ab dem Jahr 2004). Der Rat hat deshalb veranlasst, dass sämtliche Unterlagen aus den Jahren 2004 bis 2010 auf deren Archivwürdigkeit durchsucht und bei Bedarf ins Langzeitarchiv überführt und registriert werden. Mit dem Abschluss dieser Arbeiten im Juni ist das Archiv wieder gemäss den gesetzlichen Vorgaben nachgeführt.

EINWOHNERSTATISTIK BALGACH (per 31.12.2021)

Ortsbürgerinnen/Ortsbürger	1'418	28,59 %
übrige Schweizerinnen und Schweizer	2'373	47,84 %
Ausländerinnen und Ausländer	1'169	23,57 %
Total	4'960	100,00 %

EINBÜRGERUNGEN Der Einbürgerungsrat hat im Jahr 2021 insgesamt 21 Personen eingebürgert (Nationalitäten: 16 Deutschland, 3 Kosovo, 2 Kroatien). Einige dieser Einbürgerungen waren allerdings per 31. Dezember noch nicht rechtskräftig, da die Genehmigung durch den Regierungsrat des Kantons St. Gallen noch ausstehend war.

FELD – LANDWIRTSCHAFT

PACHTLAND, NEUZUTEILUNGEN Die im vergangenen Jahr vorbereitete Neuzuteilung der frei gewordenen Pachtflächen wurde ab dem 1. Januar wirksam. Der Rat hat erreicht, dass sämtliche Balger Landwirtschaftsbetriebe mit rund 1,5 Hektaren Flächenzuwachs in das neue Jahr starten konnten. Weil viele Pächter direkt betroffen waren, war die Zuteilung sehr anspruchsvoll. Der Rat ist jedoch überzeugt, dass das Ziel einer besseren Arrondierung erreicht wurde und für alle Betriebe eine faire Lösung gefunden werden konnte.

PÄCHTERVERSAMMLUNG An der Versammlung vom 30. Juni informierte der Rat die anwesenden Pächter über den geplanten Strassen- und Brückenunterhalt, den Trattbetrieb, die Verzögerung beim Bodenverbesserungsprojekt Lindenhof und über den aktuellen Stand beim Projekt Hochwasserschutz Rheintaler Binnenkanal. Der Rat erklärte nochmals die Vorgehensweise bei der Neuzuteilung des Pachtlandes.

«GRÜNER TAG» ORTSVERWALTUNG Der traditionelle Anlass konnte am 10. April nach dem letztjährigen coronabedingten Ausfall wieder durchgeführt werden. Zusammen mit den meisten ehemaligen Ratsmitgliedern konnte ein grosser Brennholzvorrat für die Feuerstelle Trathof hergerichtet werden. Rund um die Feuerstelle wurden die Sträucher zurück geschnitten und danach mit Sturmholz aus dem letzten Jahr zu Schnitzeln gehackt. Diese Holzsnitzel wurden anschliessend bei der Feuerstelle verteilt. Für einmal wurde das anschliessende Mittagessen im Freien eingenommen, damit die damals geltenden Vorschriften im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie eingehalten werden konnten. Der Rat dank den fleissigen Helferinnen und Helfern für ihren Einsatz.

TRATTBETRIEB Aufgrund der schlechten Witterung konnte die Trattweide erst 2 Wochen später als üblich bestossen werden. Die Vorsömmerung fand vom 8. Mai bis am 26. Juni statt. Es konnten 1'274 Sömmerungstage in Rechnung gestellt werden. Die Nachsömmerung dauerte vom 28. August bis am 2. November mit total 708 Sömmerungstagen. Der Rat dankt dem Trathirt Hans Nüesch für seine einwandfreie Arbeit.

VOLLZUGSHILFEN FÜR BODENVERBESSERUNGSPROJEKTE Das Volkswirtschaftsdepartement des Kantons St. Gallen hat im März eine neue "Vollzugshilfe" als verbindlichen Leitfaden für alle Bodenverbesserungen im Kanton ab 100 m³ veröffentlicht. Dies hatte zur Folge, dass ab sofort für 10 bis 15% der Projektflächen zusätzliche ökologische Ausgleichsflächen ausgeschieden werden müssen. Dies, obwohl jeder Landwirtschaftsbetrieb mit Direktzahlungen bereits heute auf 12 bis 15% seiner landwirtschaftlichen Nutzungsflächen ökologische Ausgleichsflächen ausscheiden muss. Die Rheintaler Ortsgemeinden sind mit dieser neuen Regelung nicht einverstanden. Die Verhandlungen mit den kantonalen Behörden verlaufen schleppend, es wurde jedoch eine Anpassung der Vollzugshilfe in Aussicht gestellt. Bis dann ist auch das Bodenverbesserungsprojekt "Lindenhof" der Ortsgemeinde weiterhin sistiert und kann nicht realisiert werden.

PROJEKT HOCHWASSERSCHUTZ RHEINT. BINNENKANAL Über das ganze Jahr hinweg hat sich der Rat zusammen mit der Ortsgemeinde Berneck intensiv und mit Nachdruck für die Interessen der betroffenen Grundeigentümer eingesetzt. Nach vielen Gesprächen und Aussprachen und grossem Durchhaltewillen konnten wir einige kleinere Zugeständnisse von Seiten des Rheintaler Binnenkanalunternehmens RBK erreichen. Der Bodenpreis für den erwarteten Kulturlandverlust von 1.3 ha für die Aufweitung der Rietaach wurde auf unsere Intervention hin von Fr. 5.00 bis Fr. 8.00 auf Fr. 20.00 erhöht. Die anfallende Grundstückgewinnsteuer muss neu vollumfänglich vom RBK übernommen werden. Für den Überlastfall wird die Rückhaltewand entlang der Rietstrasse neu mit zwei unterschiedlichen Höhen abgestuft geplant. Das bedeutet, dass die Rückhaltewand vom Drosselbauwerk bis zur Isenrietstrasse mit der vorgesehenen Höhe gebaut und von dort bis zur Rietmühlestrasse die Einstauhöhe um 5 cm erhöht werden soll. Mit dieser Massnahme wird bei einem Überlastfall zuerst der äussere Teil geflutet, bevor dann bei grösseren Ereignissen auch die restlichen Flächen überflutet werden.

Obwohl uns die Ortsgemeinde Widnau mögliche Varianten von Pachtflächen als Ersatz für die abzutretenden Bodenflächen als Entgegenkommen für unsere Bereitschaft, am vorliegenden Projekt mitzumachen, in Aussicht gestellt hatte, warteten wir bis Ende Jahr vergeblich auf das konkrete Angebot der Ortsgemeinde Widnau. Ohne zusätzliche Pachtflächen für Balger Betriebe ist die Ortsgemeinde Balgach nicht bereit, einen Kulturlandverlust von 1,3 ha hinzunehmen.

ORTSGEMEINDESTRASSEN/-BRÜCKEN

VEREINBARUNGEN STRASSENBEITRÄGE Die Vereinbarungen wurden mit allen Landwirten und Pferdehaltern für 4 Jahre abgeschlossen. Die aktuellen Vereinbarungen laufen noch bis Ende des Jahres 2022.

Gemäss der Zusicherung in den Vereinbarungen mit den Landwirten und Pferdehaltern informiert der Ortsverwaltungsrat jährlich im Amtsbericht über die Verwendung der Strassenbeiträge. Die Angaben finden Sie im Anhang zur Jahresrechnung auf Seite 25.

RIETSTRASSEN Am 21. Juli wurde der obere Teil der Rietmühlestrasse saniert. Die im Laufe der Zeit entstandenen Belagsrisse wurden mit einem flüssigen Bitumensplittgemisch übergossen und danach eingewalzt. Nach einigen Wochen wurde das lose Kiesmaterial abgesaugt. Mit diesem neuartigen Verfahren soll das weitere Aufbrechen der Belagsschicht verhindert werden. Zusätzlich wurden die notwendigen Belagsflicke bei der Kälberhagstrasse und bei der Lindenstrasse ausgeführt.

Aufgrund der vielen Niederschläge über das ganze Jahr hinweg wurde mehr Kies benötigt, um alle Löcher bei den Naturstrassen zu füllen.

FREIZEIT

KLEINPFLANZGÄRTEN IM KÄLBERHAG Die Anzahl der Pächter hat sich um 2 auf 68 erhöht. Am jährlichen Kontrollrundgang vom 31. März überprüfte der Rat die Ordnung. In drei Schreberhütten mussten unerlaubte Feuerungsanlagen festgestellt werden, welche von den Eigentümern entfernt werden mussten.

Im mittleren Abschnitt wurde im Februar auf einer grösseren Fläche Bodensenkungen mit Erdmaterial aufgefüllt, um der Staunässe vorzubeugen. Einige Pflanzteile wurden im Frühjahr zusammengelegt, um entstandene Lücken zu füllen. Nur ein Kleinpflanzer musste umgeteilt werden, weil sein alter Pflanzteil für eine bessere Zufahrt benötigt wurde.

NUTZUNG GANTLOKAL TRATTHOF Die Vermietung war auch dieses Jahr wieder von diversen coronabedingten Abmeldungen geprägt. Von 38 Reservationen wurden deren 8 wieder annulliert. Dies bedeutete für Brigitte Halter ein Hin und Her und somit einen erhöhten administrativen Aufwand. Der Rat dankt Brigitte Halter für ihre geschätzte Arbeit und ihre grosse Flexibilität.

Im Laufe des Jahres wurden diverse Unterhaltsarbeiten ausgeführt. Ein Dachfenster wurde ersetzt und Türen und Rollläden wurden repariert.

WALD – FORSTWIRTSCHAFT

BRENNHOLZGANTEN Leider konnte die Holzgant im Februar trotz zweimaliger pandemiebedingter Verschiebung nicht wie gewohnt durchgeführt werden. Deshalb mussten die Interessenten ihre Angebote per Mail abgeben. Die anschliessende Zuteilung durch den Rat gestaltete sich äusserst schwierig, da es galt, möglichst alle Wünsche und Mehrfachangebote zu berücksichtigen. Schliesslich konnten alle 24 Nummern am 8. April für durchschnittlich Fr. 85.31/m³ zugeteilt werden (Vorjahr Fr. 80.64/m³). Die Gant vom 6. Dezember konnte dann beinahe wie gewohnt durchgeführt werden. Allerdings war für den Zutritt ins Restaurant ein 3G-Zertifikat erforderlich. Die 37 Nummern wurden zu einem sehr hohen Durchschnittspreis von Fr. 100.58/m³ (Vorjahr Fr. 100.78/m³) versteigert.

SANIERUNG QUELLFASSUNGEN Die Politische Gemeinde hat im Sommer die Quellen Nr. 15 und Nr. 16 im Non-

nenbaumert neu gefasst. Die Brunnenstuben wurden komplett erneuert. Mit der Sanierung stellt die Politische Gemeinde sicher, dass das wertvolle Quellwasser ohne Verluste der Wasserversorgung zugeführt wird. Im Anschluss an die Bauarbeiten wurde die beanspruchte Waldfläche wieder neu aufgeforstet.

SANIERUNG DORFBACH UND OBERER WEIHER Seit mehr als 15 Jahren wurde über die Sanierung des Dorfbachs und des Oberen Weiher im Wald der Ortsgemeinde diskutiert. Nach einer intensiven Phase mit vielen Abklärungen bei den zuständigen kantonalen Stellen wurde das Sanierungsprojekt schliesslich im Vorjahr bewilligt.

Die Sanierungsarbeiten konnten im Auftrag der Politischen Gemeinde Balgach zwischen Januar und März durchgeführt werden. Bei der Sanierung mussten verschiedene Vorgaben im Zusammenhang mit dem Hochwasserschutz, der Biodiversität und der Ökologie berücksichtigt werden.

PFLEGE- UND UNTERHALTSKONZEPT DORFBACH Um die Funktionstüchtigkeit der getroffenen Massnahmen hinsichtlich Hochwasser und Lebensraum zu erhalten, müssen der Dorfbach und seine Umgebung dauerhaft gepflegt und unterhalten werden. Das vom Ökobüro Hugentobler erstellte Konzept zeigt die entsprechenden Ziele und die darauf abgestützten Pflege- und Unterhaltmassnahmen auf und hält die Zuständigkeiten fest.

PROJEKT SANIERUNG WALDSTRASSEN - TEIL 1 Der Auftrag für das im letzten Jahr eingereichte Sanierungsprojekt konnte anfangs Juni an die Rheintal Forst AG vergeben werden, nachdem das Kantonsforstamt eine "vorzeitige provisorische Bewilligung" erteilt hatte. Die definitive Bewilligung war allerdings bis Ende Jahr noch ausstehend. Trotzdem konnten die Sanierungsarbeiten der 1. Etappe im Sommer in Angriff genommen werden. Im Herbst waren diese Arbeiten abgeschlossen. Für die 1. Etappe sind Kosten von Fr. 97'400.08 entstanden. Bund und Kanton beteiligen sich an diesen Kosten voraussichtlich mit 58,5%. Die 2. Etappe soll im nächsten Jahr abgeschlossen werden.

SANIERUNG FORSTHAUSDACH Im Jahr 2013 wurde das Dach auf der Nordseite des Forsthauses erneuert. Im Herbst wurde das Dach auf der Südseite neu eingedeckt und gleichzeitig die alte Dachrinne ersetzt. Es sind Kosten von total Fr. 11'820.85 entstanden.

WALDRANDPFLEGE In einer Leistungsvereinbarung mit der Ortsgemeinde wird die Rheintal Forst AG verpflichtet, die Waldränder im Ortsgemeindewald nach den gesetzlichen Vorgaben zu unterhalten. Im 2021 hat das Forstteam wiederum diverse Waldränder für total Fr. 9'838.00 gepflegt und zurückgeschnitten. Gemäss Vereinbarung, welche bis Ende 2023 gilt, übernimmt die Politische Gemeinde jährlich Fr. 7'500.00 der entstandenen Kosten.

NEOPHYTENBEKÄMPFUNG IM BALGER WALD Mit einem grossen Aufwand von insgesamt 261 Stunden durchforschten die Mitarbeitenden des Verein Rhyboot den ganzen Balger Wald und entsorgten anschliessend das ausgerissene

Pflanzenmaterial fachgerecht. Die Arbeiten wurden mit Fr. 25.00 pro Stunde abgegolten. Die Gesamtkosten von Fr. 6'507.75 werden mit Gemeinde- und Kantonsbeiträgen finanziert.

BACHUNTERHALT Die Ortsgemeinde lässt die im Wald liegenden Bachabschnitte (Wolfsbach, Wydenbach und Dorfbach) jährlich von der Rheintal Forst AG überprüfen und unterhalten. Im 2021 waren keine grösseren Unterhaltsarbeiten erforderlich. An den Kosten von Fr. 963.00 beteiligte sich die Politische Gemeinde zur Hälfte.

WALDBIODIVERSITÄT Für die Leistungen zur Verbesserung der Waldbiodiversität im Balger Wald erhielt die Ortsgemeinde einen Kantonsbeitrag (einschliesslich Bundesbeitrag) in der Höhe von Fr. 1'554.00.

JUNGWALDPFLEGE / SCHUTZWALDPFLEGE Bund und Kanton leisten für den hohen Arbeitsaufwand bei der Jung- und Schutzwaldpflege Beiträge. Die Ortsgemeinde erhielt für die Jungwaldpflege Fr. 3'793.00 und für die Schutzwaldpflege Fr. 8'900.00.

RHEINTAL FORST AG Einmal mehr darf die Rheintal Forst AG auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr zurück blicken. Das Jahr startete mit verhaltenem Holzhandel und dementsprechend reduzierter Holzernte. Die Auslastung war dank vollen Auftragsbüchern für Arbeiten für Dritte trotzdem sehr gut. Ab den Sommerferien herrschte Hochkonjunktur, die Nachfrage insbesondere auch nach regionalem Holz stieg rasant an. Auch Brennholz war und ist immer noch sehr gefragt, so dass es teilweise zu Lieferengpässen kam. Der Holzpreis entwickelte sich erfreulicherweise wieder um rund 15% nach oben.

Aufgrund des sehr guten Rechnungsergebnisses 2020 hat die Generalversammlung am 5. März eine Dividendenausschüttung von 15% des Nominalwertes beschlossen. Dies ergab für die Ortsgemeinde Balgach eine Bruttodividende von Fr. 9'450.00.

RECHNUNGSERGEBNIS RHEINTAL FORST AG

(Januar bis Dezember 2021)

Rechnungsvorschlag brutto	+ Fr. 319'523.81
abzgl. Abschreibungen	- Fr. 229'758.15
Rechnungsvorschlag netto	+ Fr. 89'765.66
Eigenkapital per 30.12.2021	Fr. 904'873.30

WHE WALD HOLZ ENERGIE AG Im Jahr 2021 wurden rund 42'000 m³ Hackschnitzel hergestellt (Vorjahr 37'600 m³).

ALTERSWOHNUNGEN «GERBE»

Die Ortsgemeinde Balgach besitzt in der Liegenschaft Hauptstrasse 23b insgesamt 12 2½-Zimmer-Wohnungen, wobei sechs Wohnungen 50 m² und sechs Wohnungen 60 m² Grundfläche aufweisen. Am 1. Januar übernahm Alexander Metzler die Verantwortung über das Ressort Alterswohnungen von seinem Amtsvorgänger Urs Haltiner.

Leider waren die Einschränkungen der Corona-Pandemie auch dieses Jahr spürbar. So musste beispielsweise das traditionelle Mietertreffen wie schon im Vorjahr abgesagt werden. Auch die Stockwerkeigentümer-Versammlung konnte nicht wie üblich im Frühjahr, sondern erst im November durchgeführt werden.

Ein Mietverhältnis wurde auf Ende Juli gekündigt. Bereits Anfang Oktober konnte diese Wohnung wieder vermietet werden.

Die Feuerwehr führte am 16. Juni und am 1. September zwei Übungen an der Hauptstrasse 23b durch. Dabei wurde der Gebäudebereich mit den Alterswohnungen der Ortsgemeinde gezielt in die Übung einbezogen. Der Rat unterstützte die beiden Übungseinsätze, da dadurch die Gebäudesicherheit und letztlich vor allem die persönliche Sicherheit unserer Mieterinnen und Mieter erhöht wurde.

Per 31. Dezember waren sämtliche 12 Wohnungen vermietet und es besteht eine Warteliste. Interessenten setzen sich bitte direkt mit dem Verwalter Alexander Metzler (079 779 86 62) in Verbindung.

UNTERHALTSARBEITEN ALTERSWOHNUNGEN Der Mieterwechsel wurde zum Anlass genommen, um die noch bestehende Originalküche durch eine neue Küche zu ersetzen und kleinere Sanierungsarbeiten in der Wohnung auszuführen. Die notwendigen Unterhalts- und Reparaturarbeiten in den Wohnungen wurden laufend ausgeführt. Diese konnten im Rahmen des ordentlichen Budgets erledigt werden.

Im Jahr 2021 wurden Unterhaltsarbeiten an der Fassade durchgeführt. Die Ursache für einen Wassereintritt im Mittelbau konnte nach wie vor nicht abschliessend festgestellt werden. Diesbezüglich werden im kommenden Jahr weitere Abklärungen folgen. Der Wassereintritt hat keine direkten Auswirkungen auf die Alterswohnungen der Ortsgemeinde. Für das Gebäude wurde ein Brandschutzkonzept erstellt. Daraus abgeleitet werden in den kommenden Jahren Investitionen notwendig, welche mit dem geäußerten Erneuerungsfonds der Stockwerkeigentümergeinschaft finanziert werden.

LIEGENSCHAFTEN

ANPASSUNG BAURECHTSZINSEN Der Rat hatte im letzten Jahr beschlossen, die Berechnung der Baurechtszinsen nach Möglichkeit zu aktualisieren. Als neue Basis wird nun der hypothekarische Referenzzinssatz verwendet. Zudem bleibt der Baurechtszins bis Ende 2030 unverändert. Die von dieser Anpassung betroffenen Firmen Novaron AG, Kanaltec AG und Hemag Balgach AG zeigten sich erfreut über die leicht reduzierten Baurechtszinsen. Die Änderungen wurden zwischen Januar und April im Grundbuch eingetragen.

KLEINKALIBERSTAND IFANG, SANIERUNG KUGELFANG Im Mai wurde der Untersuchungsbericht über die Bleibelastung mit integriertem Sanierungskonzept von den kantonalen Stellen gutgeheissen. Anschliessend reichte der Rat das Baugesuch für die Sanierung ein. Nach einer ersten

Prüfung verlangten die kantonalen Ämter ANJF (Amt für Natur, Jagd und Fischerei), AWE (Amt für Wasser und Energie) und AREG (Amt für Raumentwicklung und Geo-information) zusätzliche Unterlagen. Ende August wurde dann die Baubewilligung für die Sanierung erteilt. Nach der Ausschreibung und der Vergabe der Arbeiten im Oktober konnten die Aushub- und Entsorgungsarbeiten noch im Dezember abgeschlossen werden. Ausstehend sind nun noch die Zusicherung der Bundes- und Kantonsbeiträge sowie die Restfinanzierung.

WASENPLATZ IFANG Das im Dezember 2020 eingereichte Gesuch, den alten Wasenplatz beim Kleinkaliberstand Ifang aus dem Kataster der belasteten Standorte zu löschen, wurde von den kantonalen Stellen bewilligt. In der Folge wurde der entsprechende Eintrag im Grundbuch gelöscht.

SCHÜTZENHAUS IFANG, ZUKÜNFTIGE NUTZUNG Am 9. März teilte die Bauverwaltung Balgach mit, dass die kantonalen Stellen in einem Vorbescheid festgehalten haben, dass die Zweckänderung bzw. die landwirtschaftliche Nutzung des alten Schützenhauses zulässig sei. Der Rat hat deshalb am 22. März das Baugesuch für die Umnutzung eingereicht. Der Gemeinderat hat das Gesuch am 28. Juni bewilligt. In der Folge konnten die baulichen Anpassungen (Einbau eines grösseren Tores auf der Nordseite des Gebäudes) im Herbst abgeschlossen werden. Es ist vorgesehen, das alte Schützenhaus ab dem 1. Januar für die landwirtschaftliche Nutzung zu vermieten.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

SCHÜLERANLASS MIT BALGER 6.-KLÄSSLERN Am 17. Mai konnte der traditionelle Schüleranlass nach einem Jahr coronabedingtem Unterbruch wieder mit allen Balger Sechstklässlern durchgeführt werden. Nebst vielen Informationen aus Wald und Feld erhielten alle Schülerinnen und Schüler je ein Sackmesser mit der Gravur "Ortsgemeinde Balgach" als Erinnerungsgeschenk. Der Rat dankt allen Referenten für ihre Mitwirkung.

WALDBEGEHUNG VOM 21. AUGUST An der Waldbegehung hat eine grosse Anzahl von Balgerinnen und Balger teilgenommen. Bei herrlichem Sonnenschein liessen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu den vier Posten führen. Kompetente Referenten informierten über die aktuellen Themen "Quellsanierungen", "Auftauchen von Luchs und Wolf", "moderne Holzerei" und "Sanierung Dorfbach". Anschliessend konnten sich alle bei Speis und Trank in der gemütlichen Festwirtschaft bei griechischer Musik verwöhnen lassen.

FINANZEN

STIPENDIENFONDS – AUSBILDUNGSBEITRÄGE Am 11. Dezember wurden an insgesamt 59 Jugendliche Ausbildungsbeiträge von jeweils Fr. 200.00 ausbezahlt (Vorjahr 78 Jugendliche). Von 3 schriftlich eingereichten Gesuchen

um Verschiebung der Auszahlung wurden deren 2 bewilligt. Der Betrag von Fr. 11'800.00 wurde dem Stipendienfonds entnommen. Dadurch beträgt das Kapital im Stipendienfonds per 31. Dezember noch Fr. 4'980.00.

BEITRÄGE 2021 Die geleisteten Beiträge an die verschiedensten Institutionen und Vereine finden Sie auf Seite 29.

JAHRESRECHNUNG 2021 Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 43'938.70 ab. Die Erklärungen zur Jahresrechnung finden Sie auf Seite 7.

BUDGET 2022 Der Ortsverwaltungsrat kann leider für das Jahr 2022 kein ausgeglichenes Budget präsentieren. Das Budget weist einen Aufwandüberschuss von CHF 40'180 aus. Dieser resultiert aus Ausgaben von CHF 617'670 und aus Einnahmen von CHF 577'490. Die Erklärungen zum Budget 2022 finden Sie auf den Seiten 8 und 9.

FINANZPLANUNG 2022 BIS 2025 Gemäss Art. 122 des Gemeindegesetzes muss der Rat periodisch einen Finanzplan erstellen, der wenigstens die Planung für die drei dem Budget folgenden Rechnungsjahre umfasst. Gemäss Auskunft des Amtes für Gemeinden SG kann der Rat der Bürgerschaft entweder via Amtsbericht oder via Bürgerversammlung informieren, dass der Finanzplan entweder auf der Homepage zur Einsicht abrufbar oder dass der Finanzplan in Papierform bezogen werden kann.

Der Ortsverwaltungsrat hat beschlossen, den Finanzplan 2022 bis 2025 unter www.ortsgemeinde-balgach.ch > **Downloads > Finanzplan** für den Abruf bereit zu stellen.

DANK

Trotz der schon zwei Jahre dauernden schwierigen Zeit mit vielen Einschränkungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie möchten wir Ihnen, werte Ortsbürgerinnen und Ortsbürger, für Ihr Vertrauen danken. Sie ermöglichen uns dank Ihrer Zustimmung zur Jahresrechnung und zum Budget die finanziellen Mittel, damit die Ortsgemeinde allen Verpflichtungen im Interesse der Öffentlichkeit nachkommen kann.

Mit Ihrer hohen Stimmbeteiligung bei der Urnenabstimmung im vergangenen Jahr haben Sie uns bestätigt, dass der Ortsverwaltungsrat auf dem richtigen Weg ist.

Wir möchten uns bei allen bedanken, die sich im vergangenen Jahr in irgend einer Form aktiv für die Interessen der Ortsgemeinde eingesetzt haben.

Balgach, im Januar 2022

Im Namen des Ortsverwaltungsrates:
Bert Weder, Ortspräsident